

DIE SOZIALPOLITISCHE WIRKSAMKEIT DER PRÄMIENVERBILLIGUNG IN DEN KANTONEN – MONITORING 2007

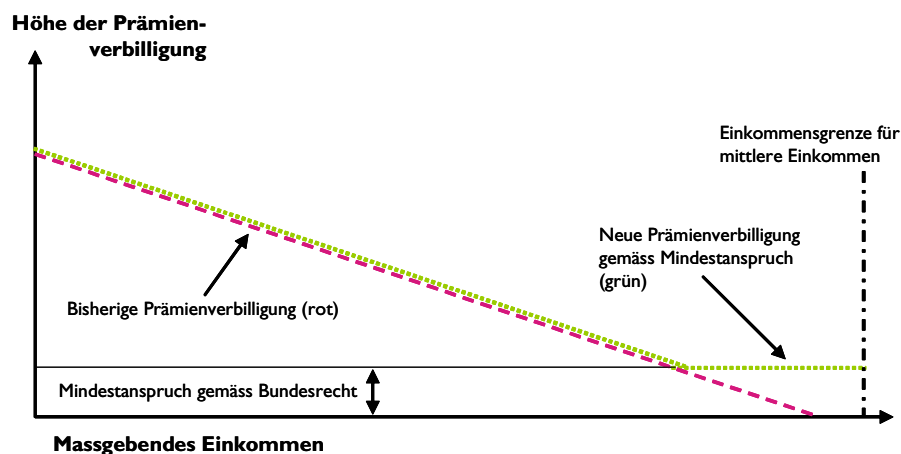
KONTEXT

Dieses Projekt beschäftigt sich nach 1998, 2000, 2002 und 2004 erneut mit der sozialpolitischen Wirksamkeit der Prämienverbilligung. Im Rahmen eines Ergänzungsmoduls wird die Umsetzung des Artikels 65 Abs. 1^{bis} KVG in den Kantonen verglichen, welcher auf den 1. Januar 2007 umgesetzt werden muss. Der Artikel schreibt für untere und mittlere Einkommen eine Verbilligung der Krankenkassenprämien für Kinder und junge Erwachsene in Ausbildung von mindestens 50 Prozent vor. Der Bund erhöht zu diesem Zweck die Mittel für die Jahre 2006 und 2007 um je 100 Millionen Franken.

METHODE

Anhand von umfangreichen Recherchen der rechtlichen Grundlagen in den Kantonen sowie Interviews mit den Verantwortlichen werden der Stand der Revision und die Art der Umsetzung des neuen Gesetzesartikels eruiert.

Die Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK) schlägt für Kantone mit einem Prozentmodell eine Vergleichsrechnung vor, in welcher der neue Mindestanspruch gemäss Bundesrecht bis zu einer Einkommensobergrenze mit der bisherigen Prämienverbilligung verglichen wird und der höhere der beiden Beträge ausbezahlt wird. Die Bestimmung der Einkommensobergrenze bleibt im Ermessen der Kantone. Die folgende Grafik zeigt schematisch das Vorgehen der Vergleichsrechnung für einen beliebigen Haushaltstyp.



RESULTATE

Die Untersuchung zeigt, dass die Kantone die Vorgabe des Bundes in ganz verschiedener Weise umsetzen. Der Bericht wird in Kürze veröffentlicht.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Publikationen: Die sozialpolitische Wirksamkeit der Prämienverbilligung in den Kantonen: Monitoring 2002, Forschungsbericht 20/03; Die sozialpolitische Wirksamkeit der Prämienverbilligung in den Kantonen: Monitoring 2004.

Bezug der Berichte: <http://www.bag.admin.ch>

Projektteam: Andreas Balthasar, Dr. rer. pol.; Oliver Bieri, Dr. phil. I.; Basil Gysin, lic. oec. publ.

balthasar@interface-politikstudien.ch; Tel.: +41 (0)41 226 04 26; www.interface-politikstudien.ch